

Bildung in Deutschland 2012



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse
zur kulturellen Bildung im Lebenslauf



Präsentation der Hauptergebnisse zur Allgemeinbildenden Schule unter
Berücksichtigung des Schwerpunktthemas im Rahmen der Fachtagung
am 27. Juni 2012 in Berlin

Ergänzende Themen

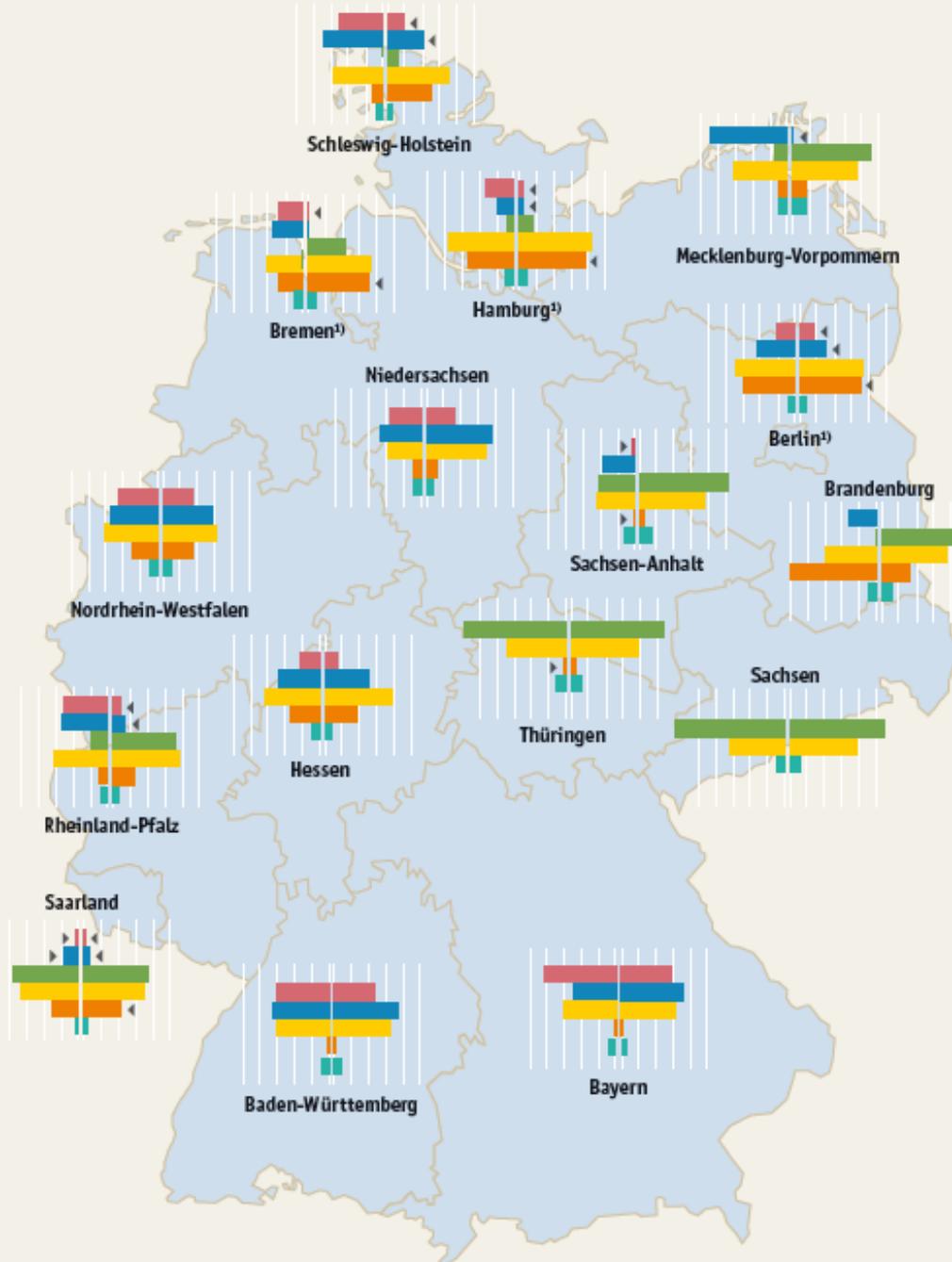
- Schulstrukturentwicklungen
- Bildungsbeteiligung
- Bildungszeit
- Ganztagsbetreuung
- Personalbedarf
- Kulturelle/musisch-ästhetische Bildung in der Schule

Abb. D1-1: Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Schularten im Sekundarbereich I (Jg. 5–10) * 2000/01 und 2010/11 nach Ländern (in %)



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation



Schuljahr
2000/01 2010/11

50 40 30 20 10 0 10 20 30 40 50
in %

- Hauptschule
- Realschule
- Schule mit mehreren Bildungsgängen
- Gymnasium
- Integrierte Gesamtschule
- Förderschule

◀ Auslaufende Schularten

Ohne Orientierungsstufe
und Freie Waldorfschulen

Verdopplung der Integrationsquote von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im letzten Jahrzehnt – dennoch in den meisten Ländern kein Rückgang des Anteils der Förderschüler

Abb. D1-2: Sonderpädagogische Förderquote 2000/01 und 2010/11 nach Ländern und Förderort (in %)

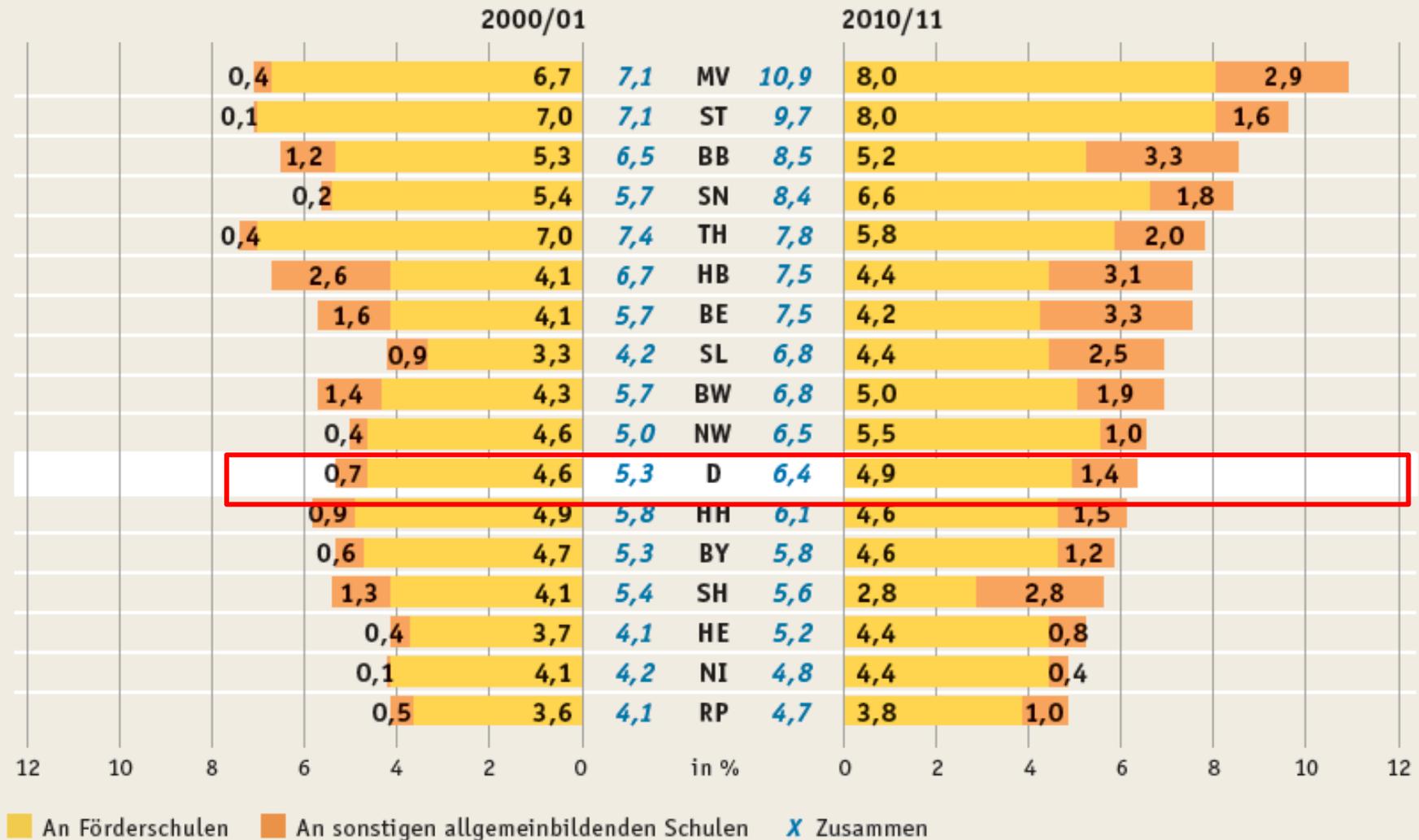
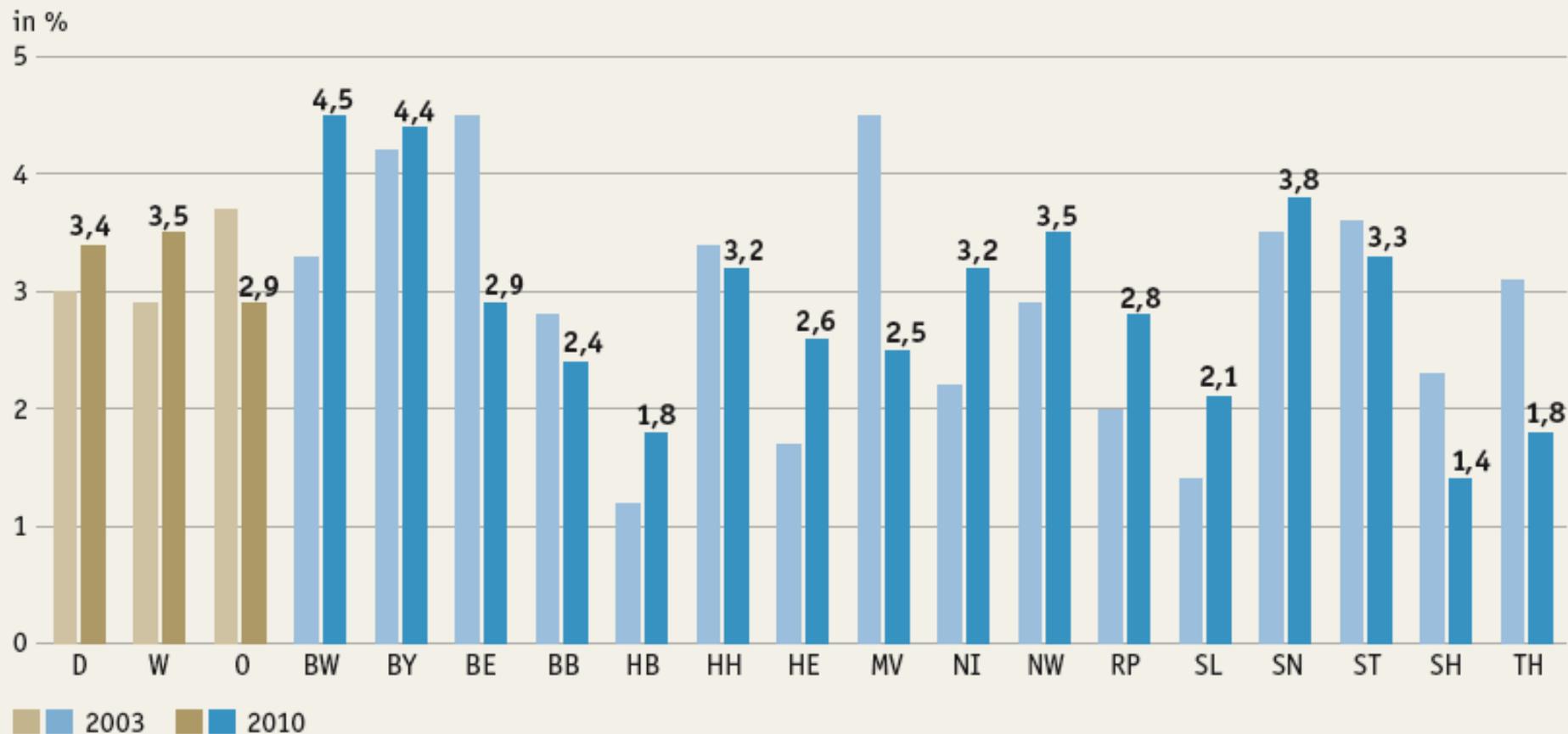


Abb. C5-1: Anteil der Einschulungen in die Förderschule 2003 und 2010 nach Ländern (in %)

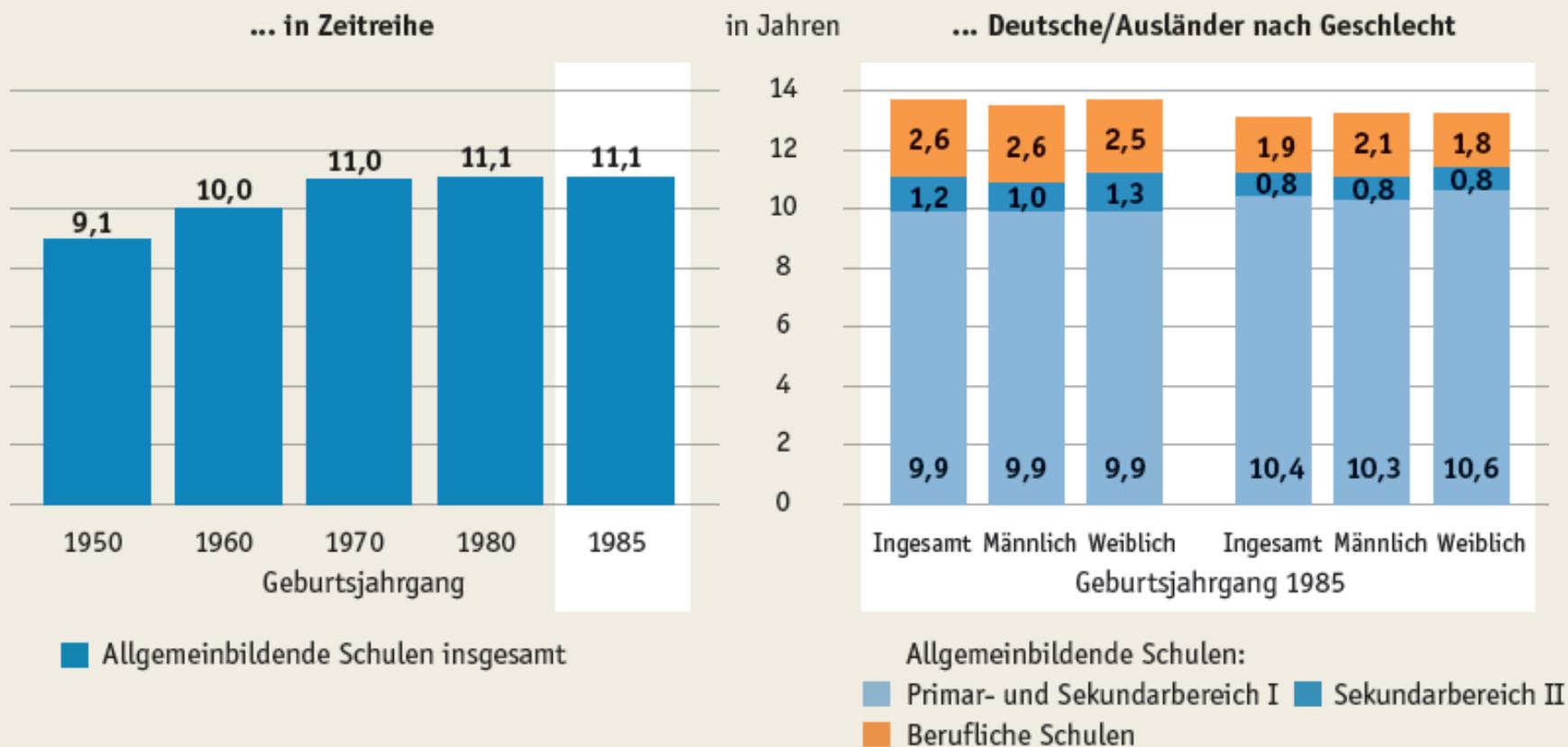


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Schulstatistik

→ Tab. C5-5A

Ausländische Schüler besuchen durchschnittlich länger die Schule und erreichen dennoch niedrigere Schulabschlüsse als deutsche – Keine Verringerung der Bildungsbenachteiligung ausländischer Schüler erkennbar

Abb. D2-1: Durchschnittliche Anzahl der Schulbesuchsjahre für die Geburtsjahrgänge 1950, 1960, 1970, 1980 sowie 1985 nach Ausländerstatus und Geschlecht (in Jahren)*



* Die zugrunde liegenden Basisdaten der altersspezifischen Bildungsbeteiligungsquoten umfassen bis 1991 nur Westdeutschland und ab 1992 das gesamte Bundesgebiet.

Tab. D2-3A: Anteil der 15-Jährigen 2009 mit mindestens einer Klassenwiederholung in der bisherigen Schullaufbahn nach sozioökonomischem Status* und Migrationshintergrund (in %)

Sozioökonomischer Status*	Insgesamt ¹⁾	Davon	
		Ohne Migrationshintergrund	Mit Migrationshintergrund (Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren)
in %			
Niedrig	26,6	21,9	33,2
Mittel	19,3	16,9	27,2
Hoch	14,5	13,0	19,2
Zusammen	20,8	17,2	29,1

* Für jede Schülerin und jeden Schüler wurde der Index für den höchsten beruflichen Status der Familie gebildet (HISEI). Gegenübergestellt werden die 25 % der Schülerinnen und Schüler mit den höchsten Indexwerten (Hoch), diejenigen 50 % mit mittleren (Mittel) und jene 25 % mit den niedrigsten Indexwerten (Niedrig). Der Gesamtwert (Zusammen) umfasst auch jene Schülerinnen und Schüler ohne gültige HISEI-Angabe.

1) Einschließlich ohne Angabe des Migrationshintergrunds

Quelle: PISA 2009 (Sonderauswertung der internationalen Schülerstichprobe)

Etwa die Hälfte der Eltern unterstützen ihre Kinder beim schulischen Lernen noch in den höheren Klassen der Sekundarstufe I häufig bis sehr häufig

Abb. D5-1: Familiäre Unterstützung beim schulischen Lernen für 13- bis unter 18-jährige Schülerinnen und Schüler 2009 nach Merkmalen des persönlichen Hintergrunds (in %)

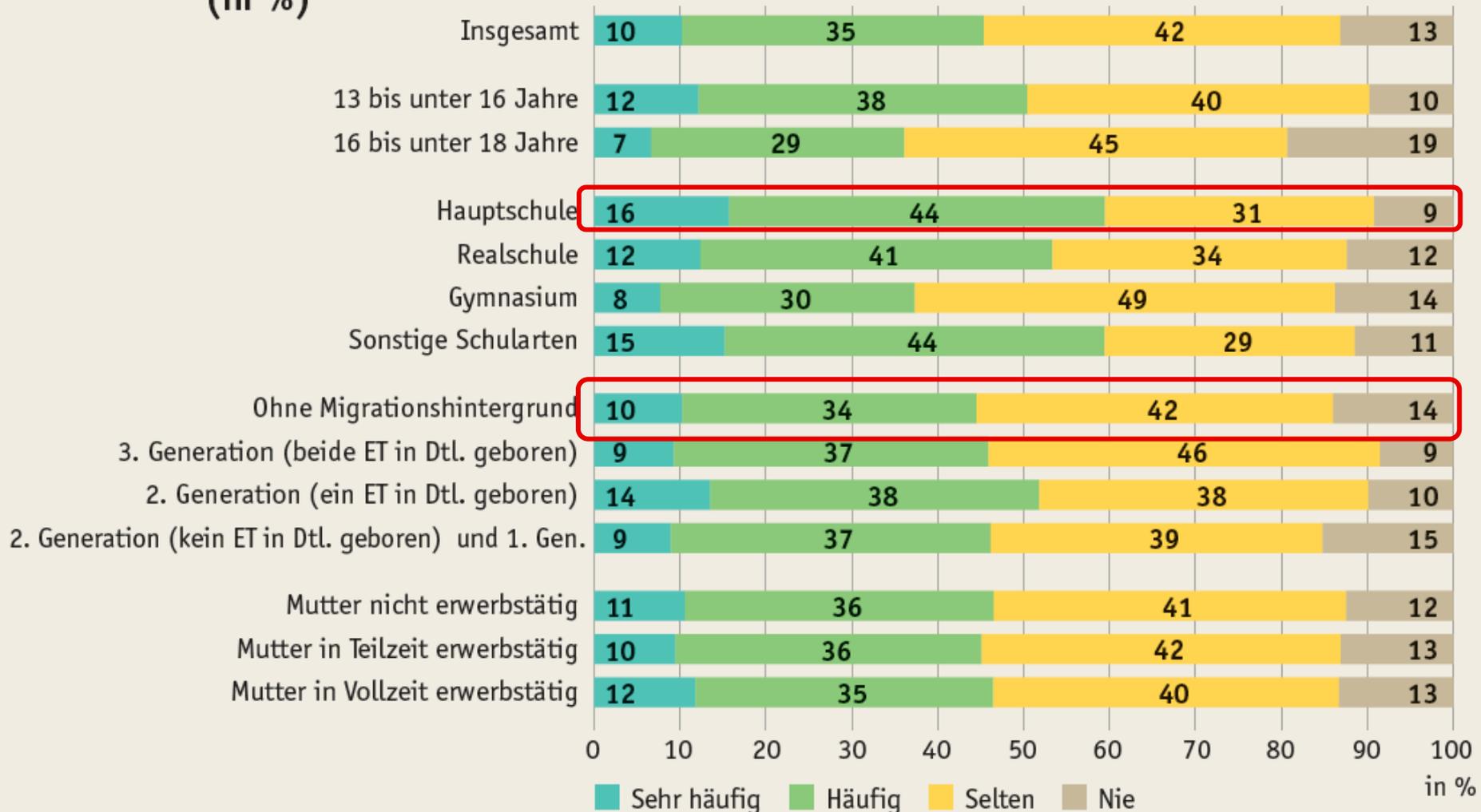
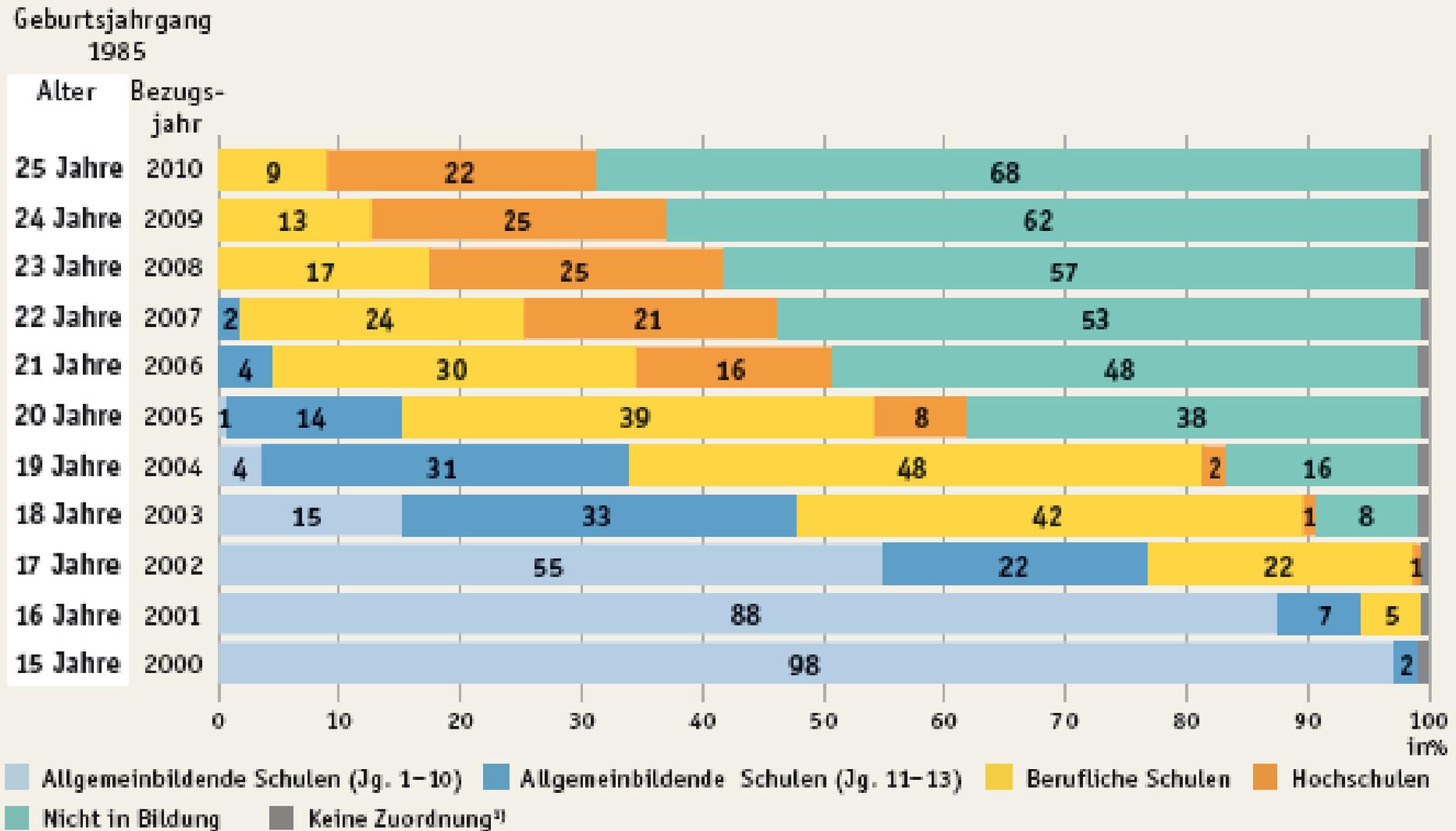


Abb. D1-4: Bildungsbeteiligung der 1985 Geborenen zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr nach Bildungsbereichen (in %)

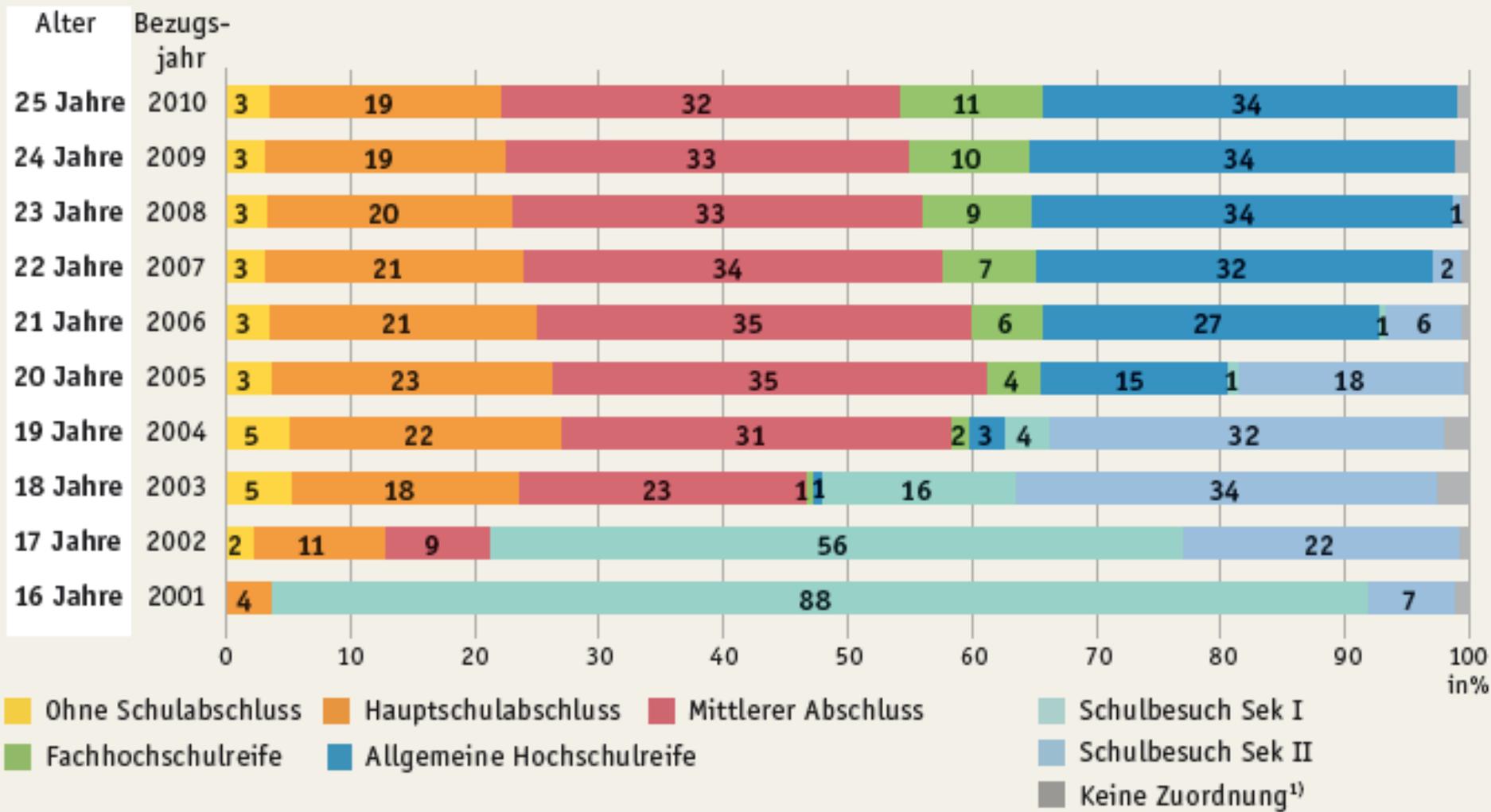


1) Fehlende Personenangaben zum Schulbesuch sowie Kategorien mit geringer Zellbesetzung

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2000 bis 2010, eigene Berechnungen → Tab. D1-8web

Abb. D7-3: Entwicklung des Bildungsstands der 1985 Geborenen zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr (in %)

Geburtsjahrgang 1985

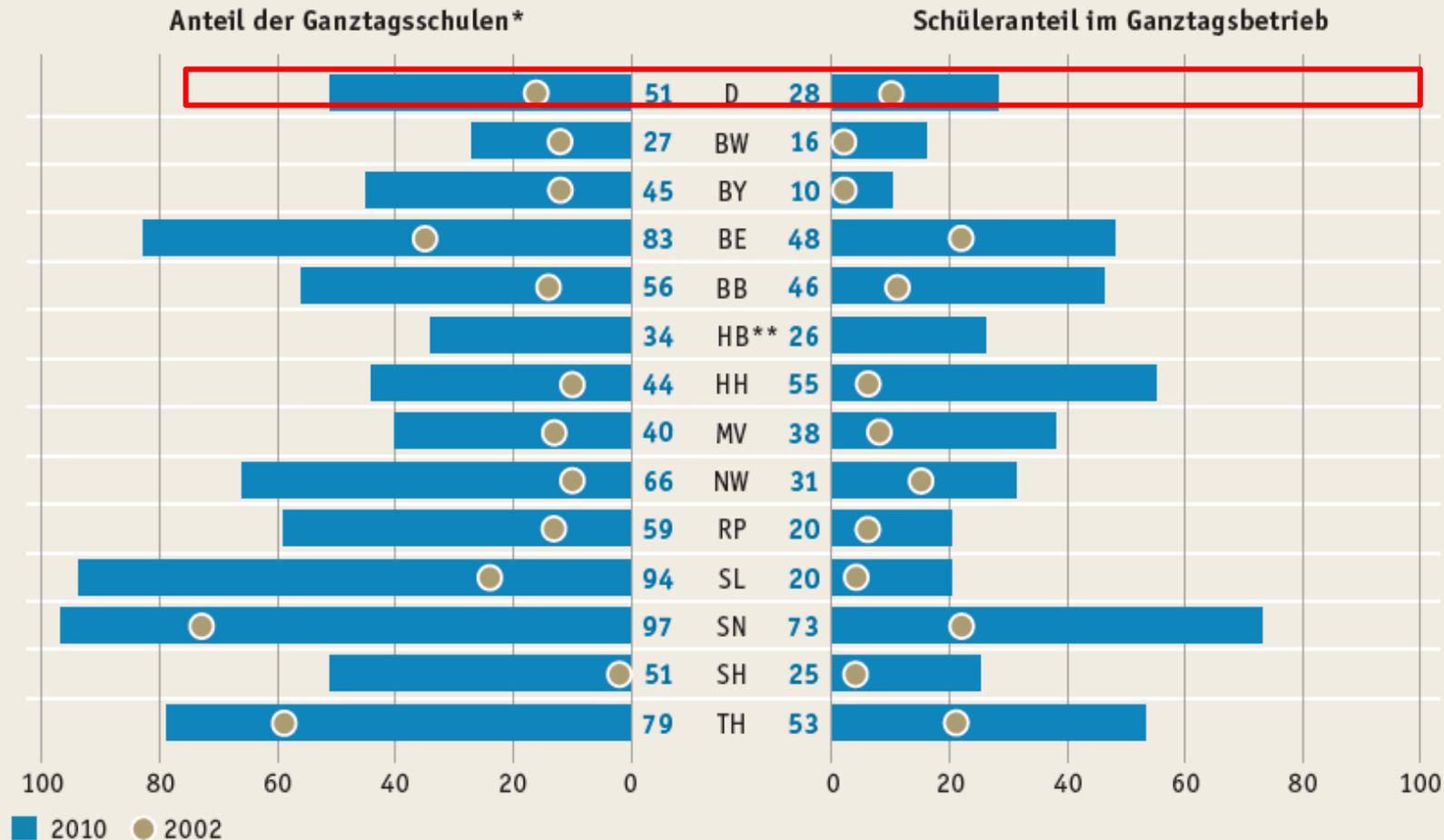


1) Fehlende Personenangaben zum Abschluss sowie Kategorien mit geringer Zellbesetzung

Abb. D3-2: Ganztagschulen* im Primarbereich und Sekundarbereich I und Schülerinnen und Schüler im Ganztagsbetrieb 2002 und 2010 nach Ländern (in %)**

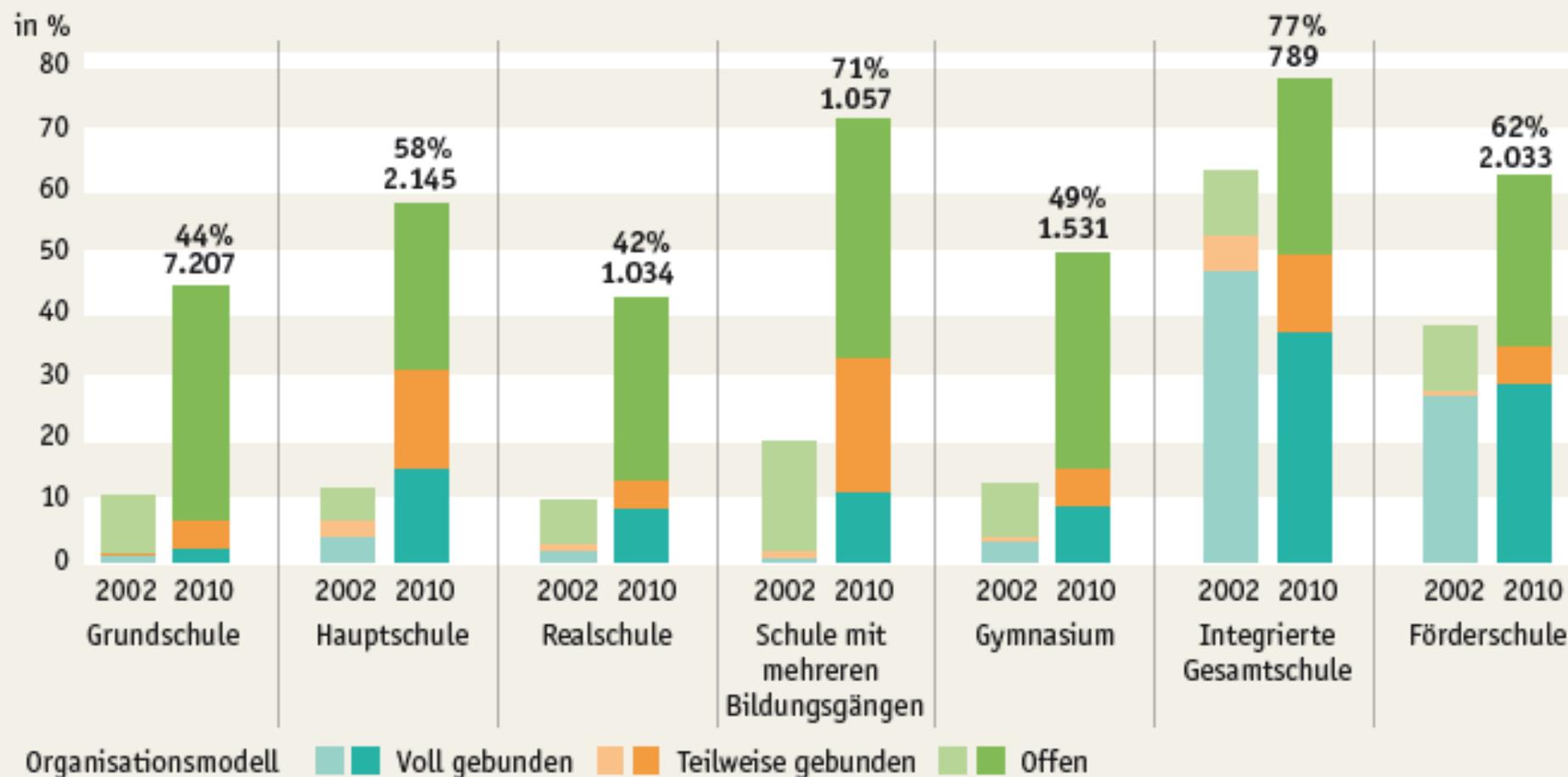
Inzwischen sind die Hälfte aller Schulen Ganztagschulen; das Angebot wird von einem Viertel der Schüler genutzt;

Ganztagschulen überwiegend in der offenen Form – große Unterschiede nach Ländern und Schularten



* Ganztagschulen als schulische Verwaltungseinheiten

** In Bremen (bis 2008), Hessen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt liegen keine Angaben über Ganztagschulen in freier Trägerschaft vor, so dass ein Gesamtanteil an allen Schulen bzw. Schülern nicht sinnvoll ist.

Abb. D3-1: Ganztagschulen im Primar- und Sekundarbereich I 2002 und 2010 nach Schularten und Organisationsmodell


Tab. D3-2A: Schulkinder in Kindertageseinrichtungen und Ganztagsgrundschulen sowie Quote der Bildungsbeteiligung* 2006 und 2011 nach Ländern**

Land	Schulkinder unter 11 Jahren in Kindertageseinrichtungen (Horten)					Kinder im Ganztagsschulbetrieb an Grundschulen ¹⁾				
	2006	2011	Bildungsbeteiligung		Veränderung 2011 zu 2006	2006	2011	Bildungsbeteiligung		Veränderung 2011 zu 2006
			2006	2011				2006	2011	
	Anzahl		in %		Index (2006 = 100)	Anzahl		in %		Index (2006 = 100)
D	339.138	422.473	10,6	14,5	124,6	314.143	646.868	9,8	22,2	205,9
W	166.043	188.437	6,1	7,8	113,5	133.616	395.309	4,9	16,4	295,9
O	173.095	234.036	37,3	47,0	135,2	180.527	251.559	38,9	50,5	139,3
BW	19.534	26.522	4,2	6,5	135,8	9.666	30.454	2,1	7,5	315,1
BY	39.890	66.567	7,7	14,4	166,9	10.801	28.171	2,1	6,1	260,8
BE	82	0	0,1	0,0	0,0	61.218	75.553	58,0	70,4	123,4
BB	45.078	58.953	61,5	75,0	130,8	11.131	32.368	15,2	41,2	290,8
HB	3.791	3.407	16,0	16,1	89,9	2.543	4.791	10,7	22,6	188,4
HH	12.900	17.206	21,5	29,5	133,4	2.661	14.938	4,4	25,6	561,4
HE	24.117	28.795	9,9	13,1	119,4	11.432	31.360	4,7	14,2	274,3
MV	21.929	30.823	47,2	61,1	140,6	3.555	1.175	7,7	2,3	33,1
NI	12.475	22.724	3,6	7,5	182,2	6.678	38.555	1,9	12,8	577,3
NW	37.999	5.596	5,1	0,8	14,7	64.318	189.995	8,6	28,8	295,4
RP	6.746	8.180	4,0	5,7	121,3	10.570	31.397	6,3	21,8	297,0
SL	2.315	1.966	6,0	6,1	84,9	3.275	9.758	8,4	30,3	298,0
SN	73.670	100.278	66,0	78,9	136,1	63.419	86.840	56,8	68,4	136,9
ST	30.696	42.665	47,8	63,0	139,0	2.833	2.315	4,4	3,4	81,7
SH	6.276	7.474	5,2	7,0	119,1	11.672	15.890	9,7	15,0	136,1
TH	1.640	1.317	2,6	2,0	80,3	38.371	53.308	61,1	79,4	138,9

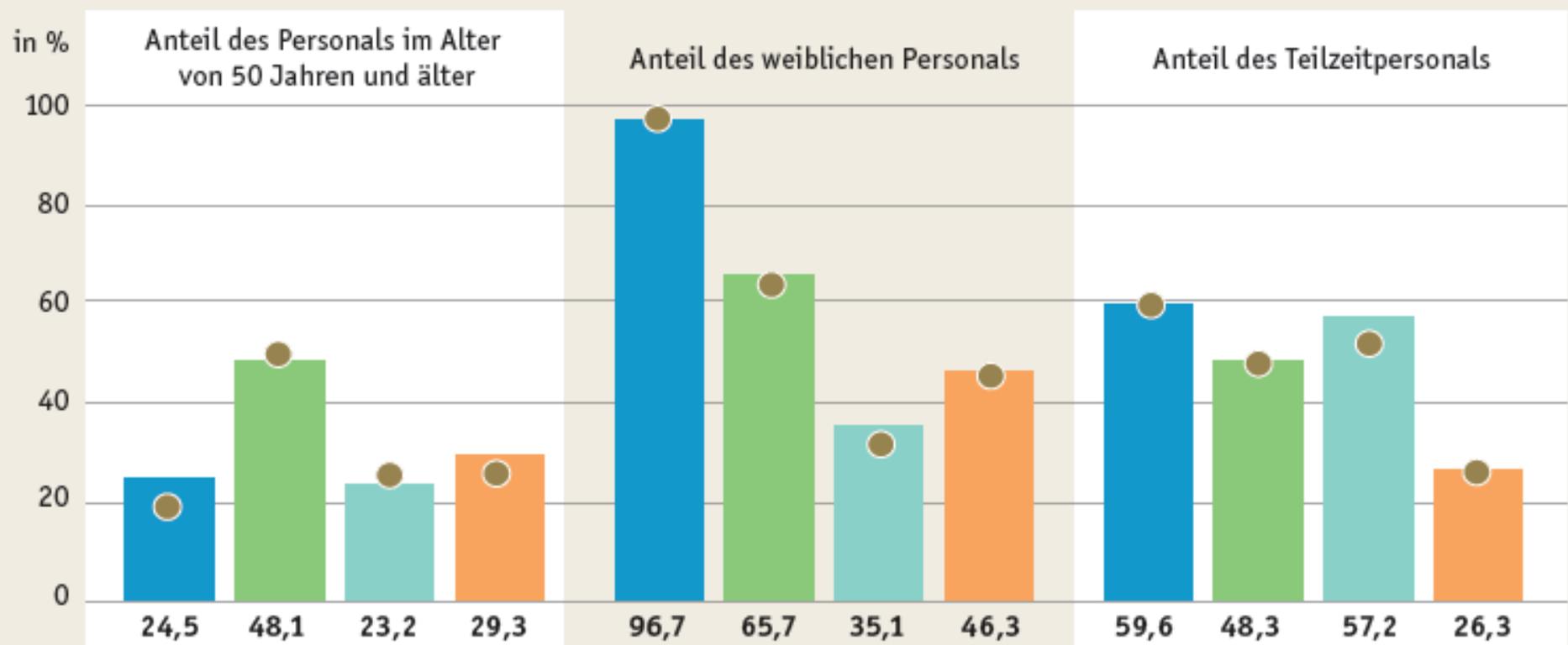
* Eine Addition der Beteiligungszahlen der Schulkinder in Kindertageseinrichtungen und in Ganztagsgrundschulen ist nicht möglich, da ein Teil der Kinder in beiden Statistiken erfasst wird. Selbst umfangreiche Recherchen in den Ländern ermöglichten keine hinreichende Eingrenzung dieser Doppelerfassungen in allen Ländern.

** Die Statistiken weisen unterschiedliche Stichtage auf: Die Kinder im Alter von 6,5 bis 10,5 Jahren in der Bevölkerung wurden zum 31.12.2005 bzw. 31.12.2010 erfasst, die Kinder in Horten am 15.03.2006 sowie am 01.03.2011 und die Kinder in Ganztagsgrundschulen im Herbst 2005 bzw. 2010.

1) Grundschulen ohne Waldorf- und Förderschulen

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kinder- und Jugendhilfestatistik, Bevölkerungsstatistik; Sekretariat der KMK (2011 und 2012), Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland, eigene Berechnungen

Abb. B2-1: Struktur des pädagogischen bzw. wissenschaftlichen Personals im Vergleich zu allen Erwerbstätigen 2006 und 2010 (in %)



Werte 2010

- Pädagogisches Personal in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege
- Pädagogisches Personal in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
- Wissenschaftliches Personal in Hochschulen
- Erwerbstätige insgesamt
- Werte 2006

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Bildungspersonalrechnung, Mikrozensus

→ Tab. B2-2A, Tab. B2-3A, Tab. B2-7web

Abb. D4-1: Lehrkräfte in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen 2010/11 nach abgelegter Lehramtsprüfung, Altersgruppen und Schulart bzw. nach Geschlecht (in %)

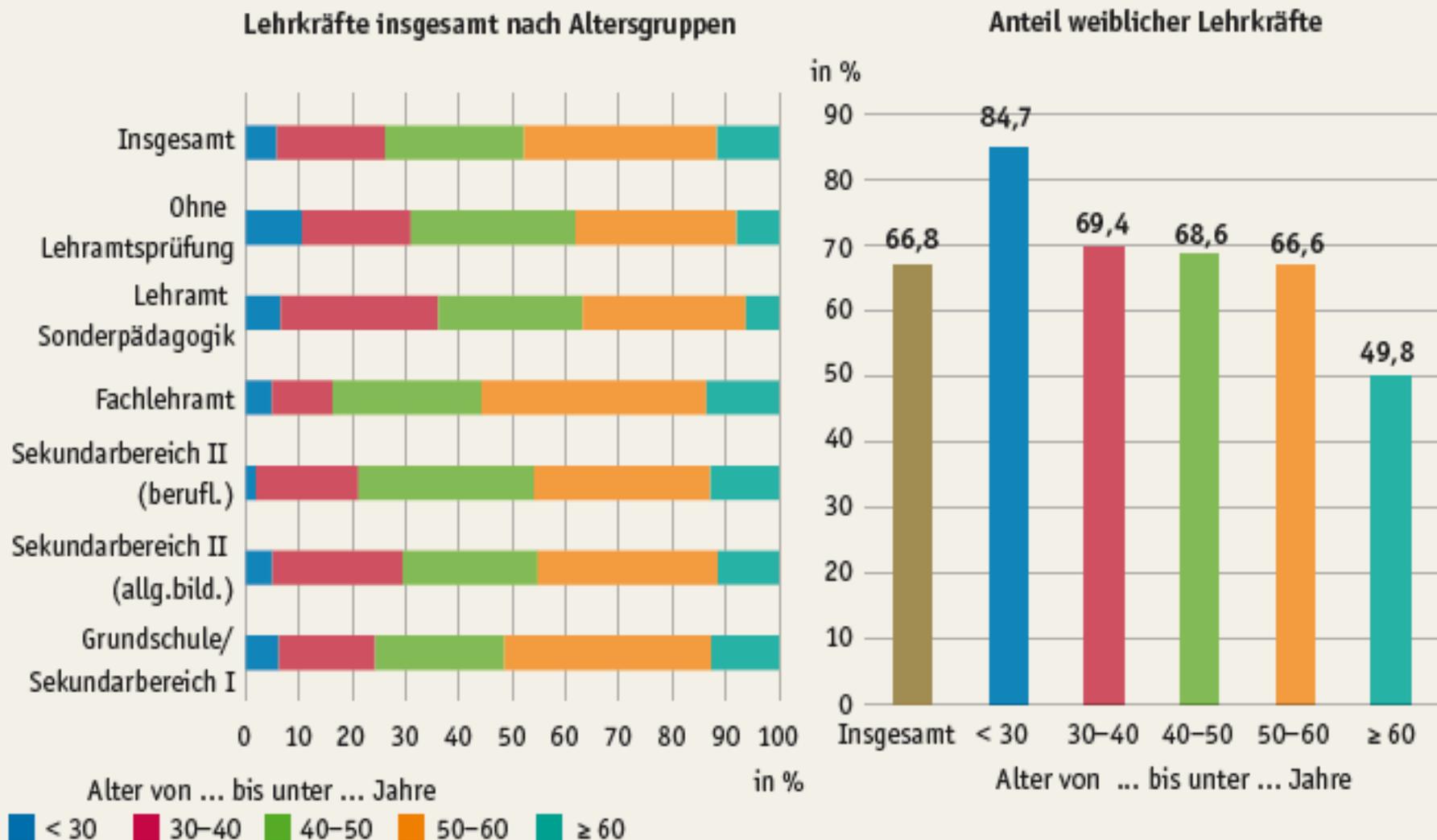
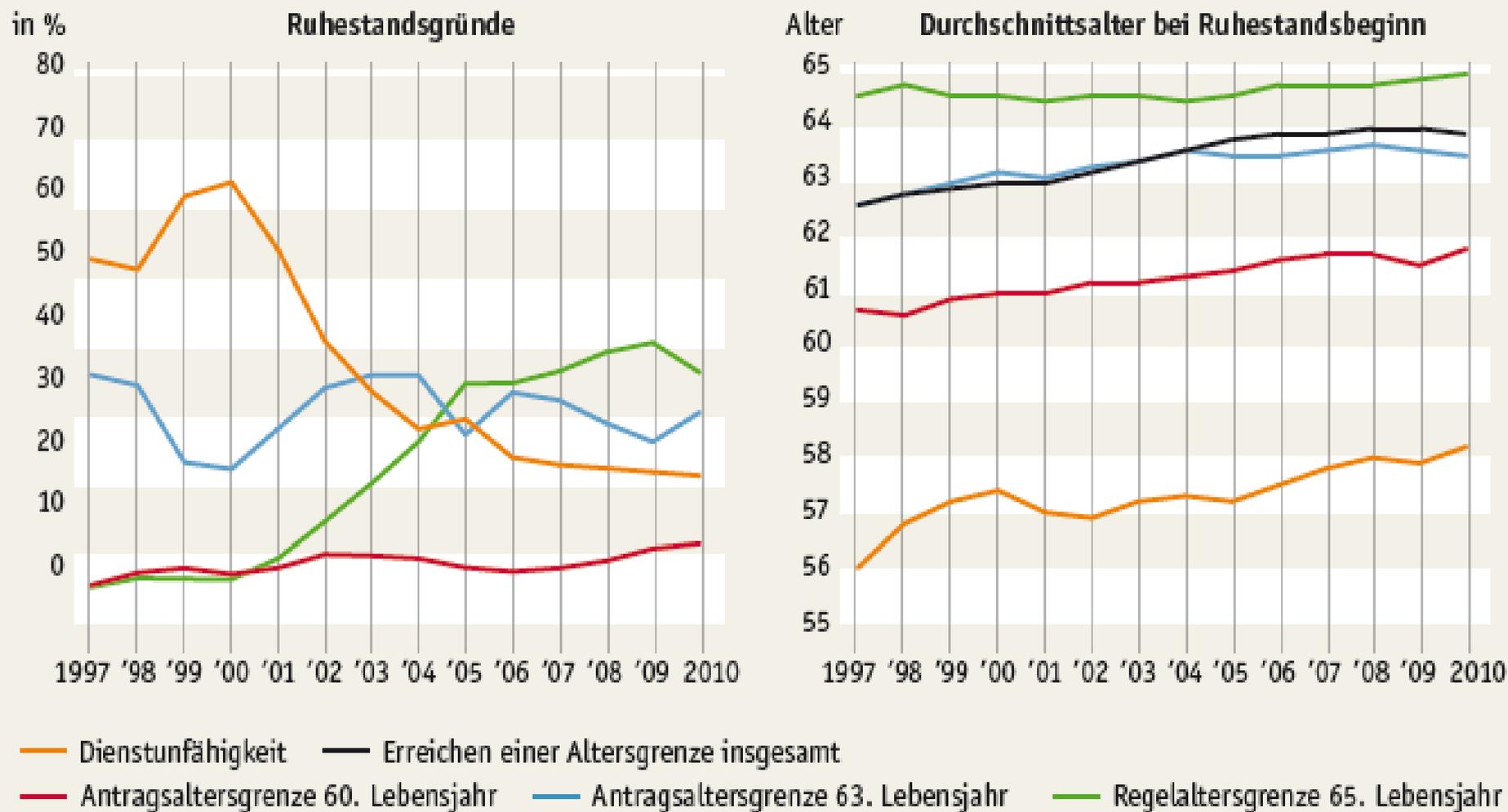


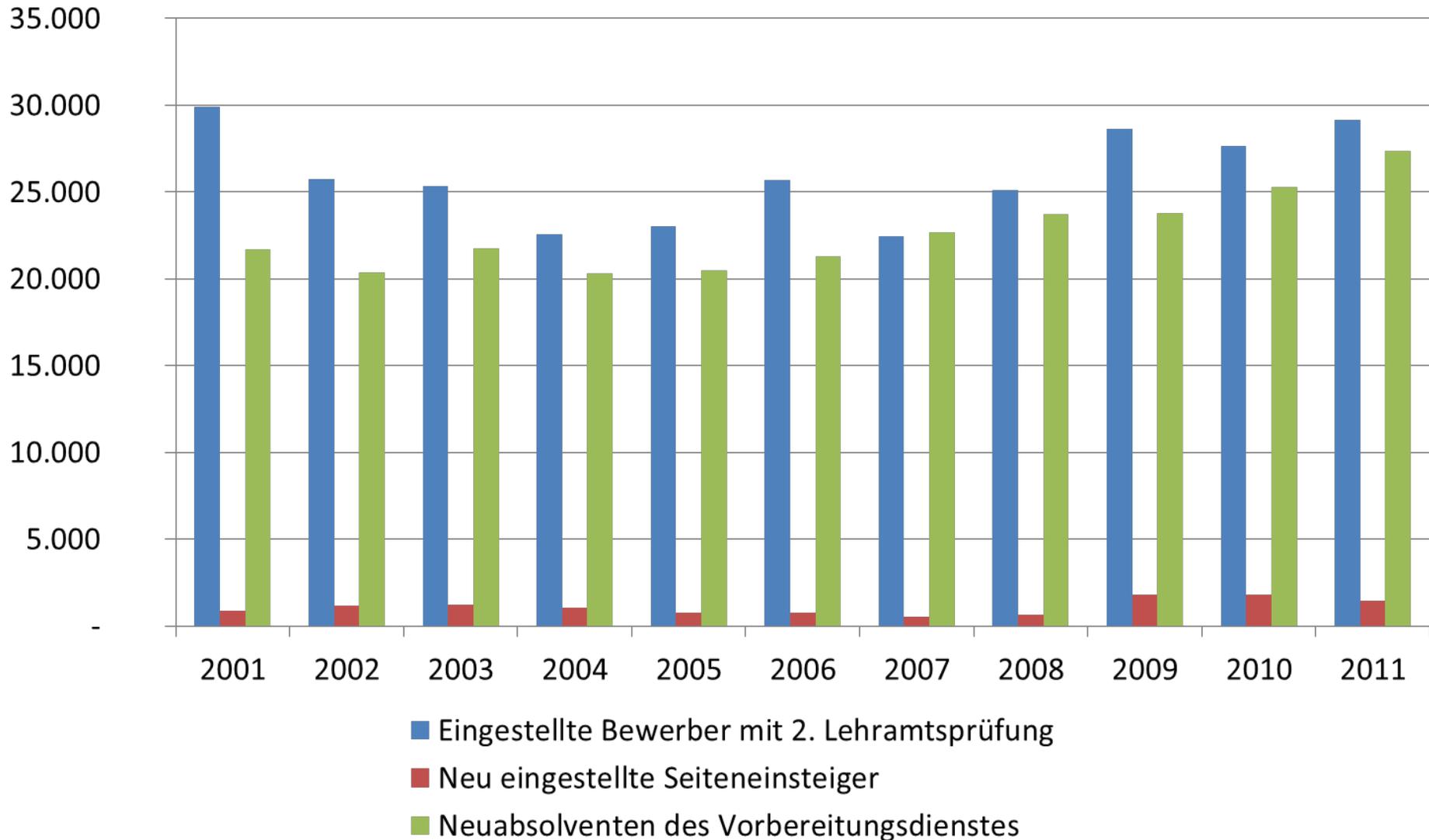
Abb. D4-2: Anteil der Ruhestandsgründe und Durchschnittsalter beim Eintritt in den Ruhestand von Beamtinnen und Beamten im Schuldienst 1997 bis 2010



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes

→ Tab. D4-8web

Die Hälfte der Lehrkräfte sind über 50 Jahre alt – Im letzten Jahrzehnt überstieg die Zahl der neu eingestellten Bewerber in den Schuldienst die Absolventen des Vorbereitungsdienstes um 15%



Folgerungen für die Allgemeinbildende Schule und non-formale Lernwelten im Schulalter

- Öffnung der Bildungswege und Flexibilisierung der Bildungsverläufe unterstützt die Verwirklichung steigender Bildungsnachfrage
- Gegenläufige Tendenzen der Zeitnutzung im Schulwesen
- Weiterer Ausbau der Ganztagschule in gebundener Form wünschenswert
- Verringerung der Bildungsbenachteiligung von Migranten weiterhin eine vordringliche Aufgabe
- Qualifizierter fächerspezifischer Personalersatz ein drängendes Problem



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

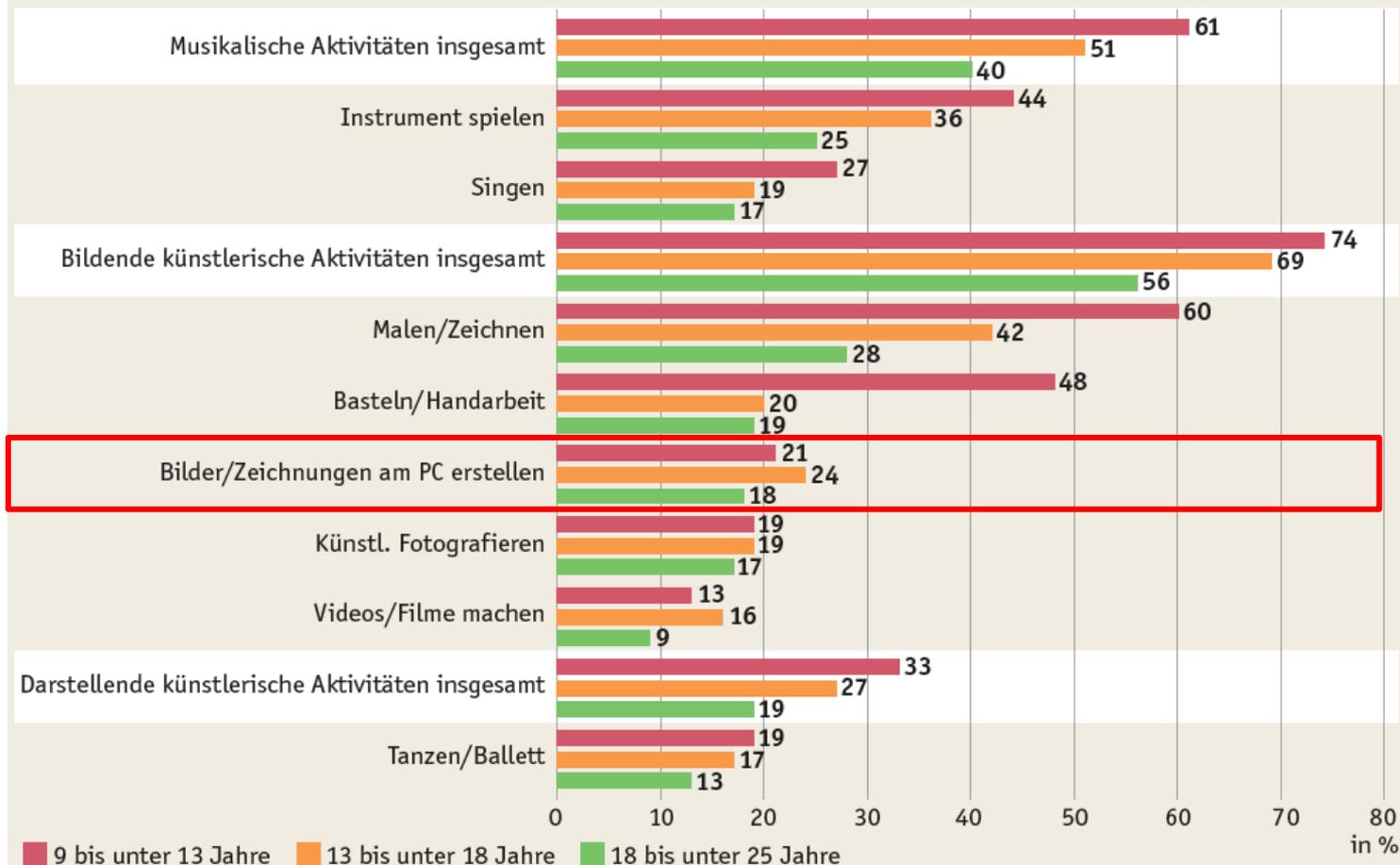
Bildungsberichterstattung 2012

Kulturelle/musisch-ästhetische Bildung im Lebenslauf



Großes Spektrum an kulturellen Aktivitäten bei den 9- bis 24-Jährigen – die aktivste Phase in der Kindheit

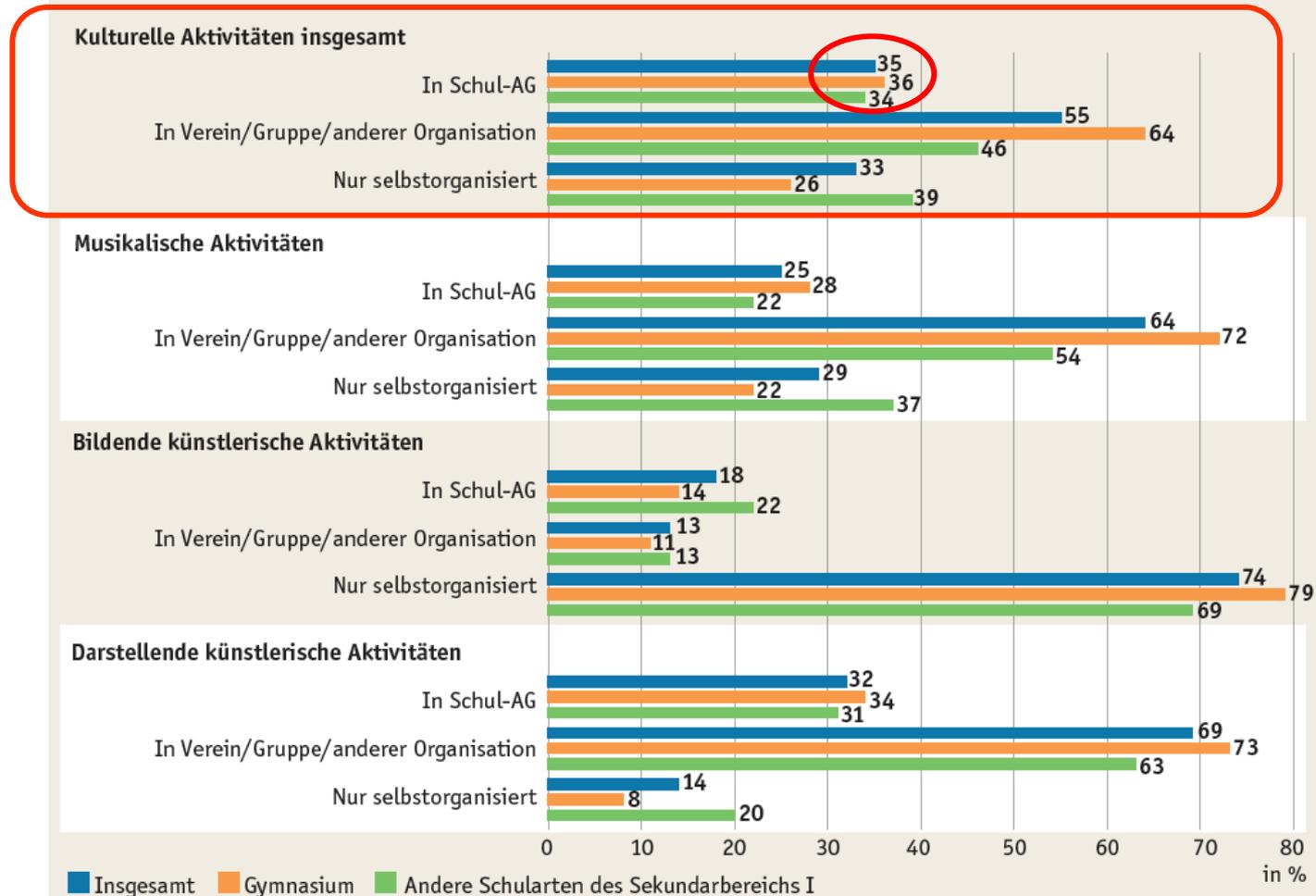
Abb. H1.2-1: Kulturelle/musisch-ästhetische Aktivitäten von 9- bis unter 25-Jährigen 2011 nach den häufigsten Aktivitäten* (in %)



* Dargestellt sind nur diejenigen Aktivitäten, die von mindestens 15% der Befragten einer Altersgruppe ausgeübt werden. Mehrfachnennungen möglich. Die Verteilung der anderen Aktivitäten findet sich in Tab. H1.2-1A.

Große Dominanz der non-formalen und informellen Kontexte – insbesondere bei den musikalischen und bildend-künstlerischen Aktivitäten

Abb. H1.2-2: Orte kultureller/musisch-ästhetischer Aktivitäten von 13- bis unter 21-jährigen Schülerinnen und Schülern in allgemeinbildenden Schulen 2011 nach Art der Aktivität und Schulart (in %)*



* Mehrfachnennungen bei Aktivitäten und Orten möglich

Tab. H2.2-1A: Unterrichtsfächer der künstlerischen Pflichtfächer und kumulierte Mindestwochenstunden im Primarbereich und Sekundarbereich I, nach Schularten und Ländern (in Wochenstunden)*



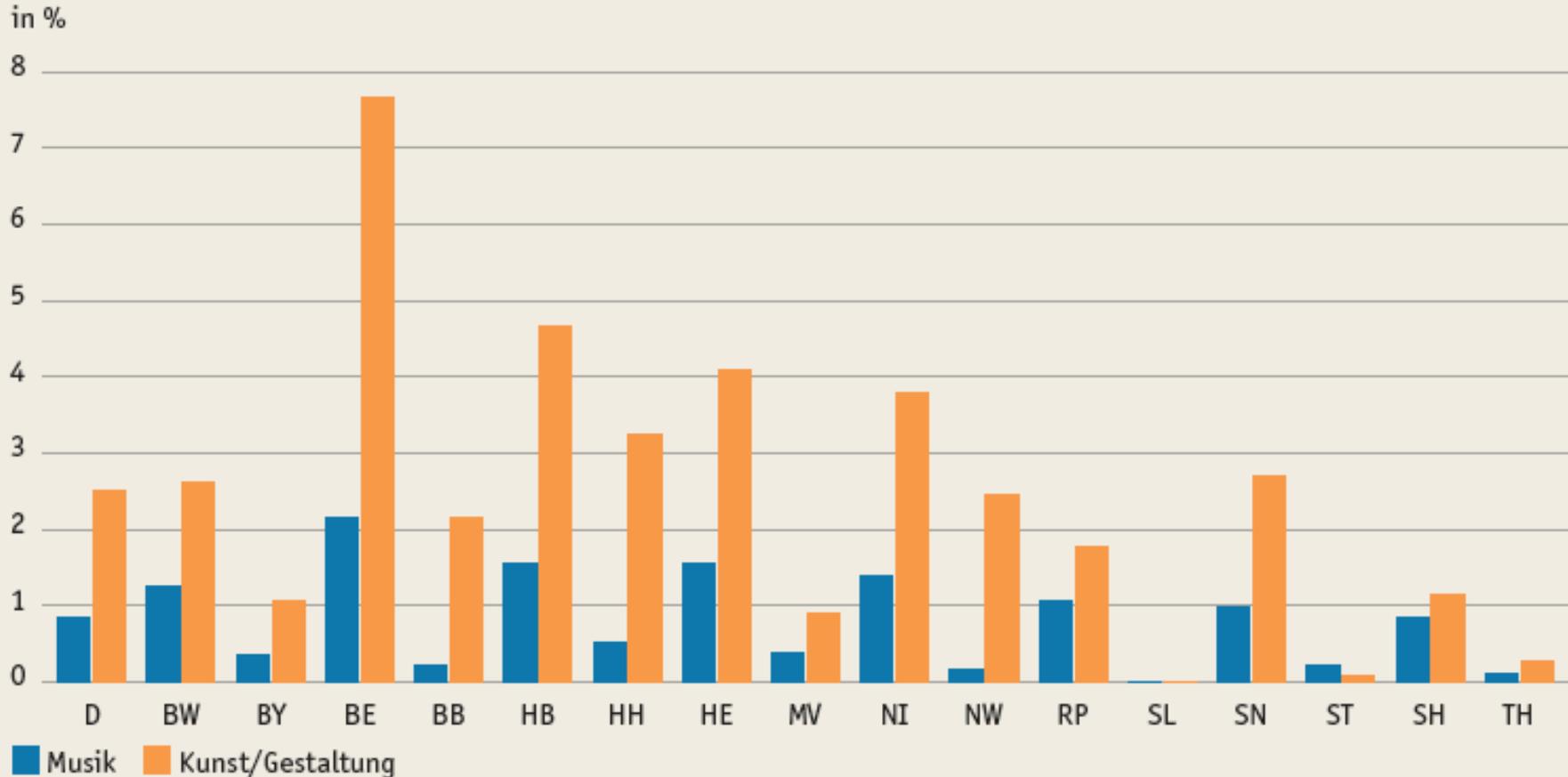
DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Land	Künstlerische Pflichtfächer	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Schule mit mehreren Bildungsgängen	Integrierte Gesamtschule	Gymnasium
BW ¹⁾	Musik, Bildende Kunst, Textiles Werken; in der Hauptschule: Musik, Bildende Kunst, Textiles Werken/Hauswirtschaft	13	26	22	X	X	18
BY ¹⁾	Musik, Kunsterziehung, Textiles Gestalten, Werken; im Gymnasium: Musik, Kunst	xx ²⁾	24	13 oder 15	X	X	18
BE ³⁾	Musik, Kunst; im Sekundarbereich I: Musik, Bildende Kunst	24	X	X	X	8	11
BB ³⁾	Musik, Kunst	20	X	X	6	6	6
HB	Musik, Kunst, Darstellendes Spiel	xx ⁴⁾	X	X	12	X	10 ⁵⁾
HH	Musik, Bildende Kunst, Theater	16	X	X	18	X	18
HE	Musik, Kunst; in der Grundschule zusätzlich: Werken, Textiles Gestalten	14	12	12	16 ⁶⁾	16	14
MV	Musik, Kunst, Werken; im Sekundarbereich I: Musik, Kunst und Gestaltung	14	X	X	14	15	14 oder 17
NI	Musik, Kunst, Gestaltendes Werken, Textiles Gestalten; in Integrierter Gesamtschule und Gymnasium: Musik, Kunst, Darstellendes Spiel	14	11	13	X	19	19
NW	Musik, Kunst; in Hauptschule und Realschule zusätzlich Textiles Gestalten	15	16	16	X	16	14
RP	Musik, Bildende Kunst; in der Grundschule zusätzlich: Textiles Gestalten, Werken	xx ⁷⁾	X	X	16	17	16 (G8); 20 (G9)
SL	Musik, Bildende Kunst	14	X	X	14 bis 16	16	20
SN	Musik, Kunsterziehung, Werken; im Sekundarbereich I: Musik, Kunst	12 oder 15	X	X	12 oder 14	X	13 oder 15
ST	Musik, Gestalten; im Sekundarbereich I: Musik, Kunsterziehung; in Realschulklassen und auf den Realschulabschluss und Hauptschulabschluss bezogenen Unterricht in kombinierten Klassen zusätzlich: Werken	12	X	14	12	12	16
SH	Ästhetische Bildung (Musik, Kunst, Darstellendes Spiel)	xx ⁸⁾					
TH	Kunst, Musik, Werken; im Gymnasium: Kunst, Musik	xx ⁹⁾	X	X	19	19	22

Künstlerische Fächer in den Lehrplänen bis zum Ende der Sekundarstufe I verankert – in der Sekundarstufe II nur noch am Gymnasium, nicht an beruflichen Schulen, die zu einem allgemeinbildenden Schulabschluss führen

Abb. H2.2-1: Anteil der Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe in Musik- bzw. Kunstkursen mit erhöhtem Anforderungsniveau im Schuljahr 2010/11, nach Ländern (in %)



Schulart	Vorhanden sind mindestens ein/eine ...						
	Musikraum	Kunstraum	Aula mit Bühne	Atelier/ Kunst-/ Druck- werkstatt	Theater- raum	Fotolabor	Schul- bibliothek
	in %						
Insgesamt	83,5	73,1	53,3	20,7	12,9	12,8	66,4
Förderschule	68,7	59,7	39,6	17,2	10,4	3,0	53,4
Grundschule	67,6	29,1	37,1	15,7	8,4	1,0	70,8
Grund- und Hauptschule	88,3	56,9	47,7	14,8	6,7	6,0	64,1
Hauptschule	85,4	72,8	54,4	11,7	7,5	13,8	57,2
Realschule	94,4	92,4	58,6	17,8	8,2	13,5	63,8
Schule mit mehreren Bildungsgängen des Sek. I (ohne gymnasiale Oberstufe)	93,6	87,7	48,8	14,9	12,0	6,4	67,9
Gesamtschule (ohne gymnasiale Oberstufe)	90,0	94,8	67,1	20,8	21,2	16,5	71,4
Gymnasium und Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	97,1	95,0	73,6	42,4	26,2	33,8	81,2
Berufliche Schule, die zu allgemeinbildendem Abschluss führt	34,1	46,2	35,8	23,1	10,4	10,4	47,4

* Die Schulleitung wurde gefragt, über welche und wie viele Räume mit entsprechender Ausstattung sie in ihrer Schule verfügt.

Quelle: Schulleitungsbefragung, eigene Berechnungen

**Tab. H2.2-3A: Zufriedenheit mit der Sachausstattung* nach allgemeinbildender Schulart
(Zufriedenheit sehr gut oder gut in %)**

Schulart	Zufriedenheit mit der Sachausstattung		
	Im Fach Kunst	Im Fach Musik	Im Durchschnitt aller Fächer
	Sehr gut/gut in %		
Insgesamt	50,2	58,2	50,1
Förderschule	46,9	47,4	46,9
Grundschule	42,8	57,5	50,3
Grund- und Hauptschule	47,6	62,0	53,0
Hauptschule	42,0	49,8	39,5
Realschule	58,1	67,8	52,4
Schulen mit mehreren Bildungsgängen des Sek. I (ohne gymnasiale Oberstufe)	53,2	59,6	49,8
Gesamtschule (ohne gymnasiale Oberstufe)	53,8	58,0	51,2
Gymnasium und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe	59,3	65,8	52,5

* Die Schulleitung wurde gefragt, wie sie die Sachausstattung ihrer Schule beurteilt. Vorgegeben waren 6 Antwortkategorien: sehr gut bis sehr schlecht

Quelle: Schulleitungsbefragung, eigene Berechnungen

**Tab. H3.2-3A: Zufriedenheit mit der Ausstattung mit qualifizierten Lehrkräften*
nach allgemeinbildender Schulart (Zufriedenheit sehr gut oder gut in %)**

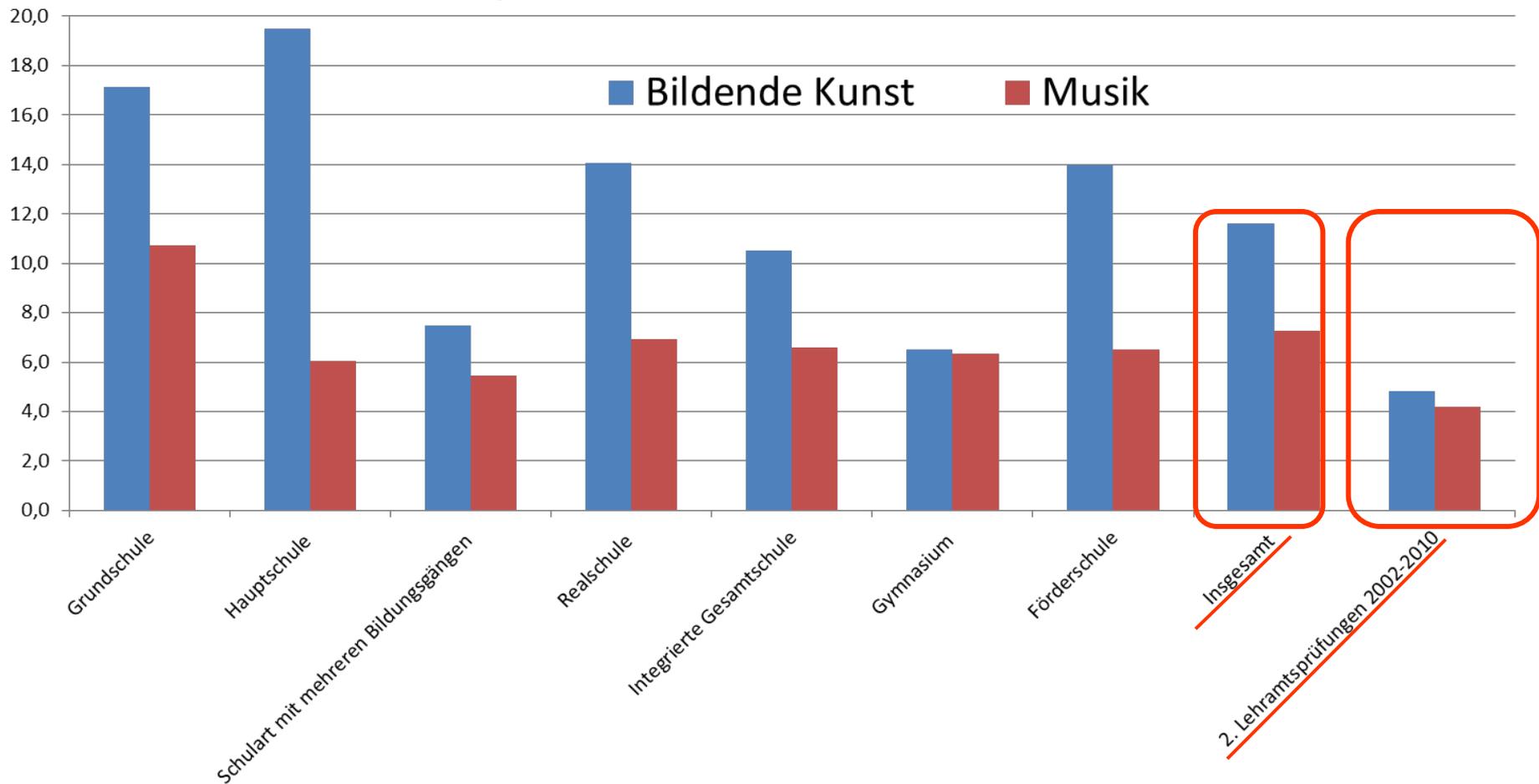
Schulart	Insgesamt	Zufriedenheit mit Lehrkräften im Fach	
		Kunst	Musik
Sehr gut/gut in %			
Förderschule	40,1	43,3	37,0
Grundschule	54,8	56,5	53,3
Grund- und Hauptschule	48,5	48,5	49,6
Hauptschule	38,2	55,3	38,3
Realschule	56,2	61,7	56,5
Schulen mit mehreren Bildungsgängen des Sek I (ohne gymnasiale Oberstufe)	54,4	62,6	57,0
Gesamtschule	43,6	52,6	45,3
Gymnasium und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe	60,7	76,3	72,4

* Die Schulleitung wurde gefragt, wie sie die Ausstattung ihrer Schule mit der Versorgung mit qualifizierten Lehrkräften beurteilt. Vorgegeben waren 6 Antwortkategorien: sehr gut bis sehr schlecht.

Quelle: Schulleitungsbefragung, eigene Berechnungen

Ausgebildetes Personal nicht ausreichend, um den Fachunterricht in den künstlerischen Fächern allein zu übernehmen

Anteil der Lehrkräfte mit einer Lehrbefähigung in den Fächern Bildende Kunst und Musik an allen Lehrkräften der entsprechenden Schulart 2010



Tab. H3.2-2A: Beschäftigung von Honorarkräften an Schulen (alle Schularten) 2010/11*, Ergebnisse der Schulleitungsbefragung (in %)

Art des Angebots	Insgesamt	Davon	
		Mit Ganztagsangebot	Ohne Ganztagsangebot
in %			
Unterricht	13,7	14,1	12,0
Darunter			
Bereich Musik	10,2	11,0	8,9
Bereich Kunst	7,2	7,5	5,9
Sonstige musisch-ästhetische Bereiche	5,1	6,3	2,9
Außerunterrichtliche Angebote	47,1	64,3	35,4
Darunter			
Instrumentalmusik	41,6	46,9	30,6
Gesang/Chor	14,6	15,7	12,4
Theater/Musical	20,3	25,5	11,3
Bildende Kunst	34,1	39,2	20,3
Tanz/Akrobatik/Zirkus	43,3	48,6	26,6
Medienpraxis	18,5	21,7	8,4
Textiles Gestalten/Handarbeit/Basteln	40,1	44,6	20,8
Fotografieren/Design/Layout	24,3	26,8	12,8
Literatur	13,0	17,0	4,7
Theorie und Analyse	8,3	8,7	0,0
Sonstige Angebote	43,2	26,5	53,8

* Außerunterrichtliche Angebote: bezogen auf Schulen, die überhaupt ein entsprechendes Angebot haben

Quelle: Schulleitungsbefragung, eigene Berechnungen

Folgerungen

- Die Unterrichtsbedingungen für die musisch-ästhetischen Fächer unterscheiden sich stark nach Schulart. Die Ausstattungsunterschiede tragen zu sozial unterschiedlichen Gelegenheitsstrukturen für kulturelle/musisch-ästhetische Bildung bei.
- Ganztagschulen und Kooperationen mit kulturellen Einrichtungen tragen zur Ausweitung der kulturellen Bildung an Schulen bei.
- Die Bestrebungen, Fachkompetenz aus dem kulturellen Bereich für die Schulen zu nutzen, verweisen nicht nur auf einen entsprechenden Bedarf. Sie kennzeichnen zugleich einen sinnvollen Weg, zusätzliches pädagogisches Personal für die kulturelle/musisch-ästhetische Bildung der Kinder und Jugendlichen in Bildungseinrichtungen zu gewinnen.

Kontakt

Prof. Dr. Horst Weishaupt

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Arbeitseinheit *Steuerung und Finanzierung des Bildungswesens*
Schloßstr. 29, 60486 Frankfurt am Main

weishaupt@dipf.de